



Unterrichtungsvorlage

Vorlage-Nr.:	UV/0114/2010		Datum:	03.05.2010
Verfasser:	61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung		Az:	
Gremienweg:				
28.05.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Fortsetzung der Expertenanhörung zum Neubau des Tierheims auf der Schmidtenhöhe			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis

Begründung:

In der Stadtratsitzung am 22.4.10 wurden 3 Experten zur Planung des Tierheims auf der Schmidtenhöhe gehört. Anwesend waren:

- Herr Dr. Burkhardt vom Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht,
- Herr Dr. Schreiber vom Büro Schreiber Umweltplanung und
- Herr Prof. Dr. Fischer von der Universität Koblenz-Landau, Institut für Integrierte Naturwissenschaften, Abteilung Biologie.

Herr Rechtsanwalt Dr. Dazert war an diesem Tag erkrankt.

Die Anhörung von Herrn Dr. Dazert soll deswegen nachgeholt werden.

Herr Dr. Dazert ist Rechtsanwalt in der Kanzlei Kunz Rechtsanwälte und wurde auf Vorschlag der SPD-Fraktion zur Expertenanhörung eingeladen. Er wird seine rechtliche Einschätzung zur Planungssituation, bezogen auf dem Neubau des Tierheims auf der Schmidtenhöhe, abgeben.

In der am 22.4.2010 erfolgten Sitzung des Stadtrates, haben in der Anhörung sich alle oben genannten Experten gegen den geplanten Standort für das Tierheim ausgesprochen, da sie die Schmidtenhöhe als ein wertvolles geschütztes Natura-2000-Gebiet ansehen. Im Einzelnen haben sie ihre Auffassung in ihren Beiträgen fachlich dargelegt und begründet. Nach Auffassung von Herrn Dr. Schreiber kann eine Verträglichkeitsprüfung, aufgrund des vorhandenen Artenbestands, für das Natura-2000-Gebiet zu keinem zustimmenden Ergebnis kommen. Eine Zusammenfassung der Expertenaussagen wird anschließend in einer gemeinsamen Sitzung des Fachbereichsausschusses IV, des Fortstauschusses und des Umweltausschusses beraten.